

Erich Honecker erstattete, gebe ich meine volle Zustimmung. Die konsequente Fortführung unseres Kampfes um die Stärkung des Friedens und des Sozialismus, um die weitere Durchführung des politischen Kurses der Hauptaufgabe — das ist Arbeiterpolitik zum Wohle unseres ganzen Volkes, für die wir Metallurgen mit all unserer Kraft eintreten. Getreu den revolutionären Traditionen unseres Kampfes in den zurückliegenden 30 Jahren werden wir die Schlacht um den Stahl mit neuen, höheren Maßstäben fortführen, wobei jetzt nicht nur die Tonne, sondern die hohe Veredlung und Qualität im Mittelpunkt stehen. Mit unserem Intensivierungsprogramm haben wir in Riesa dazu gute Startpositionen geschaffen.

Ich versichere dir, lieber Genosse Erich Honecker: Auf uns Metallurgen kann die Partei sich stets verlassen! Wir werden die Beschlüsse des X. Parteitagés erfolgreich verwirklichen! Glück auf! (Anhaltender Beifall.)

TAGUNGSLEITER WERNER FELFE: Das Wort hat nun Genosse Siegfried Lorenz, Mitglied des Zentralkomitees, 1. Sekretär der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt. Es bereitet sich vor: Genossin Lieselotte Busse.

SIEGFRIED LORENZ, *Mitglied des Zentralkomitees der SED, 1. Sekretär der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt*: Liebe Genossinnen und Genossen! Verehrte Gäste! Wir stehen noch ganz unter dem tiefen Eindruck der großen und vorwärtsweisenden Rede unseres Generalsekretärs.

Es ist wohl von außerordentlichem Gewicht und historischer Tragweite, daß unsere Partei, aufbauend auf einer eindrucksvollen Bilanz, ihre bewährte Innen- und Außenpolitik, den Kurs der Hauptaufgabe auch unter wesentlich veränderten Bedingungen unbeirrt fortsetzt.

Damit hat unsere Partei unserem Volk erneut eine klare Perspektive gegeben, ein überschaubares und mobilisierendes Programm zum Wohle des Volkes vorgelegt.

Im unzerstörbaren Bruderbund mit der Sowjetunion und mit der Partei Lenins, vereint in der sozialistischen Staatengemeinschaft, steuern wir zielklar unseren festen Kurs der Sicherung des Friedens, der Stärkung des Sozialismus und der Festigung unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht.

Und das, Genossen, wird begreiflicherweise von unserer Bevölkerung mit großer Genugtuung und Zustimmung aufgenommen, weil sich damit für sie soziale Sicherheit und Geborgenheit, Zukunftsgewißheit und ein sinnvolles Leben verbindet.

Unsere Delegation, die über 214 000 Kommunisten vertritt, hat mich beauftragt, dem Zentralkomitee und vor allem unserem Generalsekretär, Genossen Erich Honecker, für diese konsequente, auf das Wohl des Volkes gerichtete Politik, die sich durch marxistisch-leninistische Prinzipienfestigkeit, Weitblick, ausgewogene Entscheidung und Entschlossenheit auszeichnet, ganz herzlich zu danken. (Starker Beifall.)